

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. April.

Zum Sparfassen-Wettbewerb.

Aus den Kreisen der hiesigen Architekten werden wir um Aufnahme folgender Zuschrift gebeten:

Wie im Angeleiteten schon bekannt gemacht wurde, sind die Wettbewerbsentwürfe für das neue Sparfassengebäude Rathaus—Ede K. Steinstraße in der Halle der Städtischen Handwerker-Schule bis Sonnabend, den 15. April öffentlich ausgestellt.

Der Wettbewerb fand eine reiche Beteiligung, wurden doch 83 Arbeiten eingelebt. Die darauf verwandte Zeit und Arbeitskraft beträgt ca. 50.000 Mk., und dieses mit nur einem sehr mittelmäßigen Architektenhonorar taxiert. Eine immerhin stattliche Summe für dieses Projekt.

Erfreulich ist, daß der Wettbewerb, von einigen schwachen Arbeiten abgesehen, ein auf der Höhe der Zeit stehendes Resultat zeitigte. Man sieht aus der Ausstellung die gemaltigen Fortschritte, die auf dem künstlerischen Gebiete der Architektur in den letzten Jahren gemacht wurden. Von großem Werte wäre es, wenn unsere Hallischen Architekten ihre Entwürfe mit ihren Namen gekennzeichnet hätten. Damit würde gezeigt, daß auch unsere Hallischen Architekten der Arbeit vollkommen gewachsen sind! Wenn auch Fortuna, die ja neben einigem Können bei Wettbewerben eine große Rolle spielt, in diesem Falle 3 Preise und einen Anlauf nach Berlin wollte.

Betreffs der Preisverteilung ist entschieden gegen die anerkannten allgemeinen Wettbewerbsregeln gehandelt. Nach diesen ist es Pflicht der Preisrichter, nur solche Arbeiten zu prämiieren, die sich in allen Punkten an die Bedingungen der Wettbewerbsausführung gehalten haben. Andererseits würde es dem allgemeinen Rechtsempfinden widersprechen, die Architekten zu einem öffentlichen und sehr kostspieligen Wettbewerb überhaupt aufzufordern, wenn sich die Preisrichter selbst nicht an die Wettbewerbsbedingungen halten.

Haben sich Wettbewerbssteilnehmer an festgelegte Punkte des Programms nicht gehalten, so können diese zur Prämierung überhaupt nicht in Frage kommen, höchstens zum Anlauf; und auch dieses nur in zweiter Linie, da die nach den Bedingungen des Programms ausgearbeiteten Entwürfe rechtlichermäßig stets vorgehen müssen.

In den Bedingungen des Sparfassenwettbewerbes steht ausdrücklich auf Seite 7 unter Ziffer IV:

Das Kellergeschoss soll die für das ganze Gebäude auszuführende Sammelheizung mit ausstreichendem Kohlen- und Schlackengestelle sowie größere ausreichend beschickte Lagerräume für die Verwaltungen enthalten.

(Von Trepporen und Garderobräumen für Beamte und Beamtinnen soll nichts geschrieben.)

1. Preis. Bei dem mit dem 1. Preise ausgezeichneten Entwurf des Architekten W. I. Berlin N.V., sind Trepporen für Private sowie Garderoben für Herren und Damen (des Personals) in den Keller verlegt.

2. Preis. Bei dem mit dem 2. Preise des Dipl.-Ing. Bierd in Charlottenburg ausgezeichneten Entwurf sind wiederum die beiden Trepporen der Sparrasse sowie für Private im Keller projektiert. Auch verlegt genannter Architekt die Bauplan auf der Grundstückseite, Front K. Steinstraße, einfach um 4 Meter zurück (letzteres an und für sich vielleicht ganz löblich, aber doch gegen das Programm).

3. Preis. Der Entwurf der Architekten Gebrüder Brandt in Charlottenburg sieht ebenfalls den Trepporen für Private im Keller vor, ebenso Garderoben für Herren und Damen des Sparrassenspersonals.

Der angekaufte Entwurf des Stadtbauamters Quambusch, Halle a. S., verlegt ebenfalls die beiden Trepporen nebst Vor- und Arbeitsraum für das Publikum in den Keller. Dasselbe tut der angekaufte Entwurf des Architekten Th. Jerg in Wilmersdorf.

Diese Abweichungen von den Wettbewerbsbedingungen mußten den Preisgerichten die Arbeit sehr erleichtern, während die streng nach den Bedingungen Projektierenden weder einen Preis noch einen Anlauf erzielten und nun das Nachsehen haben, falls sie nicht gegen die Preisrichtereinstellung protestieren.

Die Gewerbesteuer in Halle.

Hekt 14 der Beiträge zur Statistik der Stadt Halle ist lesen erschienen und bringt aus der Feder des wissenschaftlichen Assistenten am städtischen Statistischen Amt Herrn Reiferndorf Dr. Stöwehand eine Abhandlung über „Die Gewerbesteuer der Stadt Halle 1907. — Berechtigung und Umfang der Gewerbesteuer“.

Dem Heft ist vom Direktor unseres Statistischen Amtes Herrn Dr. Wolff eine Vorbemerkung vorausgeschickt, die über den Zweck der Arbeit orientiert. Es heißt darin: „Die Gewerbesteuer gehört zu den den Gemeinden zugewiesenen Steuerertragsquellen. Sie ist als Ertragssteuer eine Ergänzung des kommunalen Aufwands zur Staatseinkommensteuer, und sie wird vielfach entsprechend diesem Ergänzungsfunktion als eine indirekte Belastung der Gewerbe angesehen. Andererseits ist es nicht zu verkennen, daß die Städte durch die Gewerbebetriebe belastet werden. Die vorliegende Untersuchung über die Gewerbesteuer will an dem Beispiel für die Stadt Halle darlegen, wie sich die Gewerbesteuer in einem Jahre, das wertvolle allgemeine Vergleichsmomente durch die Betriebsabgültung bietet, d. h. im Jahre 1907, gestaltet hat, was an Gewerbesteuer aufgebracht worden ist, wie sich dieselbe verteilt u. a.,

und in Verbindung damit die Begründung der Gewerbesteuer — und zwar ebenfalls zahlenmäßig — geben.

Es ist das erste Mal, daß in der hier angebotenen Richtung der zahlenmäßigen Belege für die Begründung einer Gewerbesteuer ein Versuch gemacht wird. Eine vollständige Erfassung aller besonderen Belastungsmomente der Stadt durch die Gewerbebetriebe war leider nicht zu erreichen. Immerhin dürfte unsere Arbeit darun, daß die Gewerbe in der Gewerbesteuer mehr eine faktische Gegenleistung für Aufwendungen und Aufkosten der Stadt durch die Gewerbe geben, als daß sie in der Gewerbesteuer eine besondere Belastung des Einkommens bezw. Ertrages aus dem Gewerbe zu tragen haben.“ Soweit die Einteilung. Es findet sich vielleicht Gelegenheit, auf dieses oder jenes Kapitel des Büchleins, das für 1,50 Mk. im Buchhandel zu haben ist, zurückzukommen.

Sammlung von Polizei-Verordnungen.

Seitens der Polizeiverwaltung zu Halle ist eine Sammlung sämtlicher für den Stadtkreis Halle geltenden Polizei-Verordnungen und Vorschriften nach dem Stande vom 15. Januar d. Js. zusammengestellt worden. Diese Sammlung enthält sämtliche mitgeteilten Polizei-Vorschriften und -Verordnungen, die vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, dem Regierungspräsidenten zu Merseburg, sowie die der Ortspolizei der Stadt Halle erlassenen Verordnungen und Bekanntmachungen. Auch haben die zahlreichen Reichs- und Landesgesetze, auf die sich jene Verordnungen stützen, Aufnahme gefunden. Die übersichtliche Anordnung und Gruppierung des Stoffes macht die Sammlung zu einem wertvollen Nachschlagebuch für Behörden und Gewerbetreibende jeder Art.

Das Buch ist gebunden zum Preise von 6,50 Mk., broschiert für 6 Mk., auf Zimmer 34 des Polizei-Verwaltungsgebüdes, Dreppapstraße 6, zu haben.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1911 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Orten: Gleichenstein: Trotha, Cröllwitz und Gut Gmritz b. S. wohnenden Mannschaften in den

Germaniahäusern zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Provinzial-Infanterie:

Am 18. April 1911 norm. 8 Uhr für die Jahresschiffe 1898. Am 18. April 1911 norm. 10 Uhr für die Jahresschiffe 1899. Am 18. April 1911 norm. 11 1/2 Uhr für die Jahresschiffe 1900.

Kontrollplatz Böllau (Pfeisanzug zum Heideschloß).

für alle Jahresschiffe und Wachposten der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 18. April 1911 norm. 8 1/2 Uhr aus den Ortshäusern: Benkenhof und Källeschen.

Am 18. April 1911 norm. 10 Uhr aus den Ortshäusern: Böllau, Lettin und Schmalmden.

Am 18. April 1911 norm. 11 1/2 Uhr aus den Ortshäusern: Brahmshöh, Friedrichshöfchen, Granau, Kiestau, Schepzig, Pflüßthal, Quillshina, Appendorf und Jipferten.

Unser „Zoo“.

Das schöne Wetter des gestrigen Karfreitags hatte Tausende von Menschen zum „Zoologischen Garten“ hinausgelockt. Und niemand bereute die Wanderung zum ehemaligen Reizeberg; denn dort knospt und sprüht alles mächtig hervor, Baum und Strauch heisst sich, das Frühlingsgewand zu vollenden; und in der Luft liegt das erquickende etwas, das nur um diese Jahreszeit den Vetter durchweht. Die Tiere empfinden wohl auch das Herannahen schönerer Tage. Soweit als möglich tummeln sie sich munter im Sonnenlichte und zeigen dem auf wohlgepflegten Wegen dahinschreitenden Besucher gleichsam mit einer gewissen Freudigkeit die Anwesenheit ihres Wesens, für deren Erhaltung keine bessere Anlage den Grund bieten konnte als gerade dieser große Vergart. Nirgend eine einzige Anlage auch durch die wundervolle Aussicht, die sich nach den verschiedensten Seiten weitet. Saaleetal und Petersberg. — Von welcher anderen Höhe könnte der freudetrübende Blick so mühelos über die Schönheiten dahinschweifen, die in diesen beiden Worten liegen? Da haben wir wirklich eine Fülle des Reizbaren und hoffentlich kommt recht bald die Zeit, in der die mannigfachen Gesehne, die unser „Zoologischer Garten“ in seiner natürlichen Anlage sowie in seiner Tierwelt umflicht, vom Publikum durch zahlreicheren, wiederholten Besuch endlich die so wohlverdiente Würdigung finden!

Die Direktion des Zoologischen Gartens schreibt uns: Der Tierbestand hat in der letzten Woche sowohl durch Neuanfassungen wie durch Geburten reichen Zuwachs erfahren. Drei junge Mandarill sowie fünf junge Spitzpapane mußten der unzureichenden Nahrung wegen nur im Hause gehalten werden, sollen aber bei Entenschein in den Käfigen am Raubtierhaue untergebracht werden. Durch den Erwerb eines weiblichen Katzenbären ist der Garten nun im Besitze eines Paares dieser seltenen vom Himalaya stammenden Kleinbärenart. Ein Paar Nombats vertritt nun neben dem Känguruh und dem Fuchsfuß die eigen-

tümliche auf Australien beschränkte Gruppe der Beuteltiere. Das Rentiergesehe erhielt wieder ein männliches Tier, welches sich allerdings augenblicklich über den Schmutz des Geweihs taum von dem Beistehenden unterseibet, die formen- und artenreiche Gruppe der Antilopen wird nun durch eine dritte Art vertreten sein, durch einen prächtigen, aus Ostafrika stammenden Kiebbok. Im Flamingoreich vermehren vier weitere Jungferntiere das farbenprächtige Bild. — Von den Geburten der vergangenen Woche seien nur die fünf niedlichen Wildschwein-Frühlinge, das junge Kamel und die jungen Walschären erwähnt; letztere kommen allerdings noch nicht zum Vorschein, dagegen sind jetzt die jungen Eschär-Beaunaportiere im Schimpfhaue untergebracht, wo sie zur Freude der Jugend ihr Milch mit der Flasche erhalten. — Am 1. 2. und 3. Oftertage konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er.

Ständige Kunstausstellung

von Tauch & Grosse.

Neu zur Ausstellung gelangt ist ein stimmungsvolles Gemälde: „Villa Lortonia bei Frascati“, von Professor Oscar Tutteroth, sowie eine größere Kollektion italienischer Landschaften und ein großer weiblicher Akt von Oscar Kopp. Der beliebte Jagdmaler G. von Reich landte einen „Gaffel, einen Falan apozitieren“ und ein humoristisches Bild: „Auf verbotenen Wegen“, vier kleine Landschaften, H. Staud. Wundervoll ist die Zubereitung in den beiden Gemälden „Bei Partenküchen“ und „Oberaperische Landschaft“ von Robert Wüthger. Die Graphik ist durch jedwede flotte Original-Abdrucken von Max Brünning vertreten. — Leider wird die große Sonder-Ausstellung von Professor Ernst Liebermann nur noch kurze Zeit zu sehen sein, wer noch nicht Zeit gefunden, sich an derselben zu erfreuen, mag daher seinen Besuch in den allerfrühesten Tagen nachholen.

Die Ausstellung bleibt, wie üblich, am 1. Oftertage geschlossen, ist dagegen am zweiten Oftertag von 12—1 Uhr geöffnet.

Zugzusammenstoß.

Auf dem hiesigen Bahnhof kam es am Karfreitag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und zwei Schnellzuglokomotoren, der glücklicherweise ohne ernsthafte Folge verlief. Verletzt wurden sechs Personen, doch scheint es sich durchweg um Verletzungen leichterer Art zu handeln. Amlich wird über den Unfall gemeldet: Halle, 14. April.

Heute vormittag fuhren auf Personenzug Halle a. S. die beiden 1500er-Maschinen des Schnellzuges 6 auf den in einem Nebengleis gehaltenen Personenzug 204, der zum Schnellzug 6 überholt werden sollte, leicht auf. Hierbei wurden ein Zugbedienter und fünf Reisende unerschädlich verletzt. Sie konnten alle die Reise fortsetzen. Betriebsstörungen und Materialschaden sind nicht entstanden. Der Unfall ist anscheinend auf Nachlässigkeit des Lokomotivpersonals zurückzuführen.

Auf eine prächtige Osterwanderung

macht der Herausgeber der „Wanderlust“, Herr Preischow, aufmerksam. Er schreibt uns:

Wer eine prächtige Osterwanderung machen will, führe folgendes aus: Mit der Bettelberg Bahn 10 Uhr nach Halle/Steinbühl; dort Ankunft 10.49 Uhr; Marsch nach Dorf Steinbühl 1 1/2 Stunde; weiter die Chaussee Richtung Nord nach dem Anfang des Brunnens 1/2 Std.; hier am Kreuzungspunkte der Straßen links durchs Brunnenfeld nach Böhmig 1 Std.; von Böhmig den kürzesten Weg nordwestlich nach Beisenfeld 1/2 Std.; dann rechts durchs herrliche Tal nach der Saale bei Källesch 1 Std.; hier überqueren, dann rechts nach Wettin 1 Std.; Abfahrt 6 Uhr bis Beidersee; von dort Marsch nach Trotha 1 1/2 Std.; von Trotha mit der Elektrischen nach Halle. Eine prächtige Tour, Marschleistung bis Wettin nur 5 1/2 Std.; von Beidersee bis Trotha 1 1/2 Std. — Wer diese letzten 1 1/2 Std. nicht mehr machen will, muß in Wettin bis 8.05 Uhr bleiben, dann hat kein Zug in Wallwitz Anschluß nach Halle.

Die totale Sonnenfinsternis.

Wie schon mitgeteilt, findet am Freitag, den 28. April 1911 eine — in Europa unsichtbare — totale Sonnenfinsternis statt, deren Beobachtung nur auf dem Gebiete zwischen der südlichen Küste Australiens und den Samoa-Inseln möglich sein wird. Trotz dieser weitentlegenen Gegend haben sich zahlreiche offizielle und private Expeditionen zur Beobachtung dieser Sonnenfinsternis gebildet, die für einige Jahre die letzte Verfinsternung der Sonne von etwas längerer Dauer ist. Auf Grund sorgfältiger Ermächtigungen der dabei in Betracht kommenden Umstände haben die meisten Expeditionen die keine Koralleninsel Bauau als Beobachtungsort gewählt, die zur Gruppe der Fremdbüchsiseln gehört. Drei englische Expeditionen werden die Sonnenfinsternis in der Hauptstadt von Bauau, Neiaju, zum Gegenstand ihrer Untersuchungen anstellen. Die Verfinsternung dauert in Bauau drei Minuten 37 Sekunden. Sämtliche Expeditionen werden in diesen Tagen auf jener entlegenen Insel eintreffen, so daß ihnen genügend Zeit für die Vorbereitungen und die Aufstellung der Instrumente verbleibt. Der Vorteil der Beobachtung von Sonnenfinsternissen

Parlamentarier,

Bahnmitglieder, öffentliche Redner wenden gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und momentane Indisposition Asche'sche Bronchial-Pastillen mit gutem Erfolg an. Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1.10 Mark.

Aufbewahren von Pelzwaren

Wollwaren usw. in geeigneten Räumen bei gänzlicher Versicherung gegen Motten, Feuer u. Diebstahl

übernehmen wir für geringe Gebühren bei freier Abholung und Zustellung. . . . Tarif kostenlos.

A. Huth & Co., Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86-87 und Marktplatz 21.

in den Tropen liegt vor allem in den meist günstigen Witterungsbedingungen; nur selten trübt Bewölkung dort den Himmel, dagegen in Europa, überhaupt in höheren Breiten aller Gebiete gar oft der Anblick dieses grandiosen aller Naturerscheinungen verdeckt wird.

Das **Platzkonzert** findet morgen mittag auf dem **Platz** statt. Zum Vortrag bringt die Musikkapelle der 75er folgendes Programm: „Deutschland Lohm“, Marsch von Schröder; „Ungarische Lustspiel-Ouverture“ von Keler-Bela; „Ein Baumblatt“ von Wagner; „Frühlingslieder“, Walzer von Waldteufel; „Stephanie-Gaonette“ von Ghiblitz; „Mit-Preußen“, Armee-Marsch von Marace.

**Verpflichtung der Herrschaften.** Im 3. Bezirksverein wurde u. a. die zunehmende Verpflichtung der Herrschaften und vornehmlich der Verdeschmame einer Besprechung unterzogen und beschloß, sich wiederholt an den Magistrat um Befreiung des Bestandes zu wenden. Der Verein schlägt vor, die Ausbaggerung der Flüsse in einer öffentlichen Ausschreibung zu vergeben. Am den Fischen im Sommer ein bestimmtes Bad zu sichern, ist es bringen geboten, eine gründliche Reinigung der Schwemme, wie der Herrschaften überhaupt vorzunehmen.

**Beimpfung des Hospitalpflanzes.** Gegenwärtig ist man dabei, den Hospitalplatz mit Bäumchen zu bepflanzen. Der Platz soll auch noch sonstige gärtnerische Anlagen erhalten, um ihm ein freundliches Ansehen zu geben.

**Der Ausgang der Redaktionsliste vom Bezirks-Ausschuß für den Umfang des Regierungserlasses** wird auf den 16. Mai festgelegt werden.

**Beimpfung der Schmalenpflanze.** In der Internationalen Entomologischen Gesellschaft wird ein Preisausgeschrieben veröffentlicht für die Entdeckung eines erfolgreichen Mittels zur Bekämpfung der Stachelnadelpflanze, an dem sich jedermann — auch Nichtmitglieder — beteiligen kann. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden des Entomologischen Vereins, Volizeinoffiziar Wilhelm Cuno-Franzfurt, zu richten. Der Preis beträgt vierhundert Mark.

**Generalappell chem. 72er.** Am 25. Mai d. J. findet in Wertheburg der erste Generalappell ehemaliger 72er unter dem Ehrenvorsitz des Herrn O. B. v. d. L. v. Halberstadt statt.

**Gymnasialfeier.** Mittwoch, den 26. April, nachm. 5 Uhr beginnt ein Anführerkursus in Rhythmischer Gymnastik (Jaque-Dalroff). Wöchentlich einmal; Dauer: bis Ende September (ausgenommen große Ferien). Preis 20 Mk. Anmeldungen bis 24. d. Mts. bei Fr. G. Schiefer, A. L. Uhrstr. 17.

**Tulpe.** Im beiden Osterfesttagen findet im Weinrestaurant der Tulpe Diner- und Souper-Musik statt.

**„Deutschland“ auf der Saale.** Mit allgemeiner Spannung wurde am gefrigen Karfreitag Schräpfer's neuester und größter Dampfer erwartet. Dem hohen Fahrzeuge, der „Deutschland“ war schon lange vorher ein ausgezeichnetes Ruf vorausgegangen, man mußte es z. B. daß der neue Dampfer das Angenehme mit dem Nützlichen — Bewegung und Schleppe — verbinden soll, und man konnte sich daher wohl eine Vorstellung von seiner immensen Größe und Leistungsfähigkeit machen. Aber die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen, und als gegen 11 Uhr die „Deutschland“ geladert wurde, mit Herrn August Schräpfer als Führer, vernahm man ein allgemeines unwillkürliches „Ah“ von allen, die den gemachten Fremdling, der sich auf unserer Saale bald heimlich fühlten wird, begrüßen und willkommen heißen. — Man kann sich der „Deutschland“, die durch die Größe ihres Namens Stärke und Leistungsfähigkeit ausdrücken will, dabei aber einer äußerst gefälligen Form nicht entbehrt, ruhig anvertrauen, wenn sie ab 1. Feiertag ihre regelmäßigen Fahrten nach Neuzugang-Berlin-Holzburg aufnimmt, oder wenn sie Dienstags und Freitags den Verkehr vermittelt nach der lieben alten Halbinsel, die ja auch schon von einer früheren Generation mit den ersten primitiven Dampfern der Firma G. Schräpfer je gern besucht wurde. Der ausführliche Fahrplan für die Feiertage ist im Informativblatt zu ersehen.

**Saale-Dampfschiffahrt Karl Demmer.** Die anhaltend kalte Witterung ließ es wünschenswert erscheinen, die Gründung der Saison bis zum Osterfest hinauszuverschieben. Am 1. und 2. Feiertag finden regelmäßig Fahrten nach Neu-Zugang-Berlin statt und sind die genauen Fahrzeiten und ermäßigten Preise im Informativblatt zu ersehen. Bei ungenügender Witterung werden die Salons geheizt werden. Die Wochenfahrten beginnen erst Anfang Mai, bis dahin wird nur an Sonntagen gefahren. Wie schon mitgeteilt, wird Herr Demmer demnächst noch einen dritten großen Salon-Dampfer „Herzog Wittich“ in Betrieb stellen.

**X. Mitteldeutsches Gaulegehe Halle a. S.** vom 10. bis 15. Juni 1911. Der Festausschuß für das X. Mitteldeutsche Gau-

legehe bittet durch Inserat in heutiger Nummer Interessenten für die Bemittlung der Festausschüsse um, auf dem Platz (oberer Teil des Rathhauses), schriftliche Meldungen im Bureau Depandier 34 abzugeben zu wollen. Wir möchten hiermit an dieser Stelle noch besonders darauf hinweisen.

**Schulbesuch.** Der Schluß des Vereinsjahres des ersten Schreiber-Vereins Halle-Süd, Feuerweg 60 zum Festen seiner 25-jährigen Veranlassung öffentlichen Gedächtnisfesten findet am Ostermontag statt. Beginn des Festes: nachmittags 1 Uhr, nach Aufbruch der noch vorhandenen 80 Karten Preisverteilung.

**Halle'sches Adressbuch.** Der Nachtrag zum Jahrgang 1911 ist schon erschienen und gelangt von heute an zur Ausgabe. Derselbe enthält alle seit dem Erscheinen der Hauptausgabe angefallenen Geschäftsveränderungen und Geschäftsverlegungen sowie die Wohnungs- und Grundbesitzveränderungen und bildet somit eine wertvolle Bereicherung des Jahrgangs 1911. Der Nachtrag wird in der Expedition, Gr. Steinstraße 11, an alle Besteller der Hauptausgabe 1911 unentgeltlich versandt.

**Ein Grab.** zu errichten. Am Karfreitag nachmittags gegen 5 Uhr fiel ein 4 Jahre alter Knabe in unmittelbarer Nähe der Saaleflößerei in die Saale. Da das Wasser an dieser Stelle nicht tief ist, konnte der Junge selbst das Ufer wieder erreichen. Ein Polizeibeamter führte ihn dann seinen Eltern zu.

**Unter dem Auto.** Am Dienstag vormittag wurde in der Fischerstraße ein Hund von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er getötet werden mußte.

**Einbruchdiebstahl.** In der Nacht zum 13. April wurde bei dem Tischmeister H. in der Auguststraße ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Frau hörte ein Geräusch. Sie dachte, die Kinder wären unruhig geworden; als aber das Geräusch nicht aufhörte, stand sie auf und rief um Hilfe. Schnell waren Polizeibeamte zur Stelle, die die Verfolgung der Spitzhunden aufnahmen, doch konnten die Diebe unerkannt entkommen.

**Wahltag.** In letzterhinständiger Nacht gegen 11½ Uhr erlitt ein hiesiger Beamter auf der Straße einen Schlaganfall. Er wurde im hiesigen Krankenhaus nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

**Kolonisier.** Die am 12. d. Mts. in Höhe der Erdmühler Papierfabrik in der Saale gelandete unbekannte männliche Leiche ist jetzt als die des seit dem 5. März d. J. vermissten Arbeiters Gustav Bolze hier, Friedrichstraße 30, erkannt worden.

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Die Ortsgruppe Halle der Penkione** des Zentralverbandes Berlin hielt ihre Verammlung Donnerstag, den 20. April, nachmittags 3 Uhr, im „Schultheiß“, Volkstr. 4b. Alle Penkionäre von Halle und Umgebung sind dazu eingeladen.

**Der Männer-, Jünglings- und Jugendverein zu St. Ulrich** feiert am Dienstag, den 25. April, zur Feier seines 25-jährigen Bestehens im Wintergarten einen Familienabend zu veranstalten. Freunde und Gönner der Jünglingsvereinsgruppe sind eingeladen.

### Verband für Gesundheitswesen, Halle a. S.

Eine Anzahl hiesiger Vereine, welche auf dem Gebiete der Gesundheitspflege tätig sind, hat sich zu einem Verband für Gesundheitswesen zusammengeschlossen.

Die Gründungsverammlung fand am Donnerstag, dem 13. d. Mts. in der Thaliastr. statt. Als Zweck des Verbandes wurde in den Satzungen festgelegt: 1. Gemeinsame Förderung der persönlichen und allgemeinen Gesundheitspflege in der Familie, der Gemeinde und dem Staate. 2. Bekämpfung der Kurpfuherei, des Aberglaubens und des Geheimnisschwinds. 3. Befähigung bestehender und Verhinderung neuer Zwangsmaßnahmen in der Verhütung und Behandlung von Krankheiten, über deren Nutzen oder Schaden die Äußerung geteilt, die Erfahrungen ungenügend sind. 4. Aufrechterhaltung der Kurierfreiheit. 5. Die Ausschließung der Konkurrenzfähigkeit unter den Vereinen. Statt dessen einheitliches Handeln im gemeinsamen Interesse, Verminderung der Anzeigen und Erzielung von Vorteilen.

Dem Verbands traten sofort bei: 2 Vereine für Naturheilkunde, 2 Vereine für Homöopathie, je ein Verein zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion, Verein gegen Impfwang, Vegetarier-Verein, Guttempler-Loge. Der Anschluß weiterer Vereine, die die Bestrebungen fördern wollen, steht im Ausblick. Zum Vorstande wurden gewählt die Herren Kaufmann Ulrich und Propagandist Saalfeld.

### Hallischer Fußballsport.

**Wadersportplatz.** Wir verweisen auf das am morgenden Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Wadersplatz stattfindende

Freundschaftsspiel zwischen Dresdener Sport-Verein „Guts Muths“ und Saalegammelfler „Wader“ I. — Später spielen 3 Uhr: Wader I gegen Raumburger Hohenzollern I.

**Britannia I** hat am zweiten Osterfeiertage den Fußballklub Tennis-Borussia Berlin zu Gast. Dieses Spiel wird sich zweifellos zu einem der interessantesten der Saison gestalten. Anfang des Spiels 3½ Uhr auf dem Britannia-Sportplatz (Leipziger Chaussee).

**Britannia** schlug gestern hier im Verbandsspiele Borussia mit 3:2. Borussia muß nun mit dem Meister der zweiten Klasse um die weitere Zugehörigkeit zur ersten Klasse kämpfen.

### Osterspiele des Halle'schen Fußball-Klubs von 1896.

Die erste Mannschaft unserer 96er folgt befanntlich einer ehrenvollen Einladung des Internationalen Sport-Klubs nach Karlsbad. Leider werden die Hallenser wieder mit Erfolg an-treten müssen, so daß man nur wenig Hoffnung auf einen Sieg gegen die zu den besten Mannschaften Oesterreich-Ungarns zählenden Karlsbader haben kann.

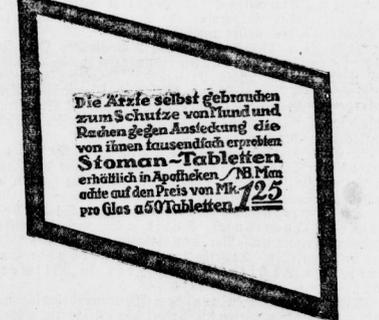
Auf dem Sportplatz am Zoo wird die Erstmannschaft des F. A. K. von 1896 zwei interessante Treffen liefern, und zwar am ersten Tage gegen die hiesige Sportklub I, und am zweiten Tage gegen die erstklassige Mannschaft des Göttinger Sport-Klubs. Namentlich letzterem Spiele darf man besonders Interesse entgegenbringen, weil man danach feststellen kann, ob die erste Klasse des Gau's Anhalt unserer besten zweiten Klasse wesentlich überlegen ist. Von diesen Spielen findet am ersten Feiertag ein Treffen zwischen Leipziger Eintracht III und Halle 96 III, und am zweiten Feiertag zwischen Komot II und einer Elf unserer 96er statt.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die in den weitesten Kreisen bekannte Firma G. Brode, Leipzigerstraße 98, bringt, wie aus dem Inserat der vorliegenden Nummer ersichtlich, eine für jeden Haushalt praktische Neuheit in Gestalt einer **Wollsaedewanne**. Die Wanne eignet sich nicht nur zum Wollbad, sondern auch als Kleider-, Wollwasch-, Wollschwämme, sowie als Tisch- und Kinderbadewanne.

Eine **Bette** kam kürzlich zum Austrag, deren Gegenstand weitere Kreise, namentlich unsere Hausfrauenwelt, interessieren dürfte. Es handelte sich um die Herkunft des Wortes „Maggi“ bei Maggi's bekannten Fabrikaten. Der Gewinner hatte richtig argumentiert, daß es ein italienischer Eigennamen sein müsse. In der Tat ist Julius Maggi der Sohn eines aus Italien stammenden Großhändlers, der in der Schweiz mehrere bedeutende Getreidemühlen besitzt. Der Sohn erweiterte deren Betrieb und besetzte sich auf Anregung einer Reihe hervorragender Ärzte und Gelehrter namentlich mit Spezialitäten und Verfügen auf dem Gebiete der Volksernährung. Dabei erlachte er schon damals — in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts — die physiologische Notwendigkeit des Wohlgeschmacks. Das Endergebnis dieser Arbeiten sind Maggi's allenthalben eingebürgerte Erzeugnisse (Maggi's Würste, „Suppen“, „Bouillonwürfel“), die befanntlich ihren Flug längst durch die ganze Welt genommen haben.



Die Krätze selbst gebraucht zum Schutze von Hund und Rechen gegen Ansteckung die von ihnen tausendfach erprobt **Stoman-Tabletten** erhältlich in Apotheken 18 Mm adule auf den Preis von Mk. 1,25 pro Glas 450 Tabletten



**SAALE-BRIKETS**  
sind die besten.  
Wer probt, lobt,  
Syndikatsfrei.

Berühmte und lohnende **Vertretung** allerorts zu vergeben. Bagerkarte 96 Amt 89 Berlin.  
**Verheirateter Gärtner!**  
Für größeres Vorgartenhäuschen mit Sommerküche (Gemüse und Spargel, Baumpflege), so sofort für dauernd gesucht. Offerten an Adressenbesitzer. Bittlerfeld. Jüngeren Arbeitsverdiensten sucht sofort.  
Glasstechnische Werkstätten, Herzstr. 6, Hof 1.  
Weibliche.  
**Verkäuferin - Gesucht.**

„Das Ei des Columbus“  
**„Chester“**  
Sachhalter D. R. P.  
SENSATIONELLE NEUERUNG  
in jeder Beziehung unerreicht!  
Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.  
Vertreter: Arthur H. Krliger, Berlin S. O. 6, Schäferstr. 5a.

**Unterricht.**  
**Neue Kurse**  
für Damen und Herren in **baum-, land- und gewerblich. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc.**  
Können im **April** täglich begonnen werden.  
Prospekte gratis.  
Bibberowitz, Carl Glaser'sches Handelskrantall.  
Halle a. S., Sternstr. 13, Fernr. 3013.  
Vierjahres-, Halbjahres- und Jahreskurs.  
— Nur Einzelunterricht. —  
**Klavierunterricht**  
erteilt gründlich  
Frau C. Hillmann,  
Ladenbergstr. 14, Götze-Wohnung.

**Mal- u. Zeichenschule für Damen**  
von **S. von Sallwürk**  
Geiststrasse 28, I. Et.  
Malen und Zeichnen nach Vorlagen und Natur.  
Aufnahme von Anfängerinnen und Vorkursistinnen.  
Verl. Prospekt.  
**Kaufmännische Hilfe**  
aller Art (auch im Abonnement) für jedw. Art aller Branchen (letzt preiswert).  
Joh. Paulkat, Buchrechner.  
Rothstr. 65, Fernruf 3912

**Offene Stellen.**  
Männliche.  
**Einträgliche Hausmannshilfe**  
der 1./7. oder 1./10. zu befehlen. (Wohnung in l. Stock des Seitenflügels.)  
Nur gut empfohlene, findere, löse Leute, welche schon längere Zeit Hausmannshilfe innehalten und das höher gute Zeugnisse haben, wollen sich unter Vorlegung derselben melden. Mit dieser Stelle ist Kontorpraxis verbunden und der Mann früh bis 10 Uhr mit tätig sein muß.  
Gr. Steinstr. 10  
Kanzleihaft.

Für 1. Scholof. Filiale einer **Reinheitsfabrik** Führung, wird per 1. Mai, Juni oder Juli 1. erhalt. Verkäuferin, freie Wohnung, 4 u. 5 Personen gesucht. Es wollen sich nur solche Damen melden, welche **branchenüblich** sind, mit der mittleren und feinen **Stundlohn** eignen, **früher Station** stellen können. **Kausfähigkeit** mit **Wid. und Ansprüchen** unter 1909 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.  
**Unentgeltliche Stellenvermittlung**  
in **Halle'schen Hausfrauenvereinen**  
2. **Wollsaedewanne** und **Gaus-** **mädchen** werden gesucht.  
Ankündiges **Dienstmädchen** wird nach **auswärts** per **sofort** **gesucht**. Angebots **G. 4400** an die **Expedition** d. **Zig.** erb.

**Inspektor**  
für den **Regierungsbezirk** **Merseburg** bei **festem Gehalt**, **Spesen** und **Reiseauslagen**. **Gef. Offerten** unter **J. B. 12484** bei **Rudolf Mosse**, **Berlin SW.**  
**Grudeöfen**  
mit Seiten- u. Oberseite zum Kochen, Braten und Backen von Mk. 27.00 an.  
**Christian Glaser**,  
Gr. Klausstrasse 24.  
Einfache Grudeöfen v. Mk. 5 an.



